



dienstleister auf fünf Etagen insgesamt 6.000 Quadratmeter Bürofläche und beteiligt sich darüber hinaus mit 50 Prozent an der Entwicklung des Restgrundstücks gemeinsam mit der Corpus Immobiliengruppe. 60 Prozent der Büros will die Unternehmensgruppe als Hauptsitz selbst nutzen, für die verbleibende Fläche laufen bereits Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten. Ein Stück näher ran an die Kölner Ringe – und ein weiteres innerstädtisches Filet-Stück rückt in den Fokus: Am Habsburgerring 2-12 soll in exponierter City-Lage in unmittelbarer Nähe zum Hotel „Crowne Plaza“ und zur Hauptverwaltung der Sparkasse KölnBonn ein siebengeschossiges Büro- und Geschäftshaus mit 18.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche entstehen. Projektentwickler ist die Münchener MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, die auch die Cologne Oval Offices nach Köln bringen wird.

/// Köln ist besser als sein Ruf

Rege ist die Bautätigkeit indes auch in weniger zentralen Lagen: Ob EuroNova BusinessPark am Zollstockgürtel, ein innovatives Projekt, das besondere Räume für Kreative schafft und für das Entwickler Bernd

In Köln-Vogelsang entwickelt Anton Bausinger das TRIOTOP. Unter dem Motto „work-create-enjoy“ entstehen auf einem zehn Hektar großen Gelände Gebäude, die modular konzipiert werden und die Verzahnung von Arbeit und Leben ebenso zulassen wie neue Zusammenhänge zwischen Büro- und Lager-räumen.



Reiter keine Vorvermietung braucht, oder auch der Gewerbe- und Landschaftspark TRIOTOP der Kölner Bauunternehmung Friedrich Wassermann auf einem zehn Hektar großen Gelände am Girlitzweg in Köln-Vogelsang: Sie alle bezeugen die Vitalität des Kölner Immobilienmarktes – und die positive Entwicklung des Städtebaus. „Er ist in Köln vielleicht sogar besser als sein Ruf – es lassen sich viele gute Ansätze finden, auch wenn erst vor wenigen Jahren angefangen wurde, echte Qualität zu produzieren“, bricht Anton Bausinger, Urenkel von Friedrich Wassermann und seit 1989 im Unternehmen, eine Lanze für seine Heimatstadt. „Also: Es ist noch nicht zu spät!“ Und was für eine Herkulesaufgabe wie die Stadtentwicklung gilt, sollte für die Kicker des 1. FC Köln erst recht selbstverständlich sein: Ärmel hoch und ran an die Arbeit.